

Frühlingsahnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



De Hinderscht:

„Wämmer nüd e chli böckligumpe?“

Intimen Familienfesten

und großen Veranstaltungen bietet das Kongressgebäude zweckdienliche Räumlichkeiten.
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telefon 7 56 30



„CINA“ BERN

Neuengasse 25 Telefon 2 75 41
Ein Begriff für ausgezeichnet Essen und Trinken
Grill-Room „Chez Cina“
Walliser Weinstube Restaurants „Au Premier“

„Es isch haarig!“

sagt Herr Knörzi, «jetz söll ich uf mini alte Tag no afange Schoggi ässe und Zältli schläcke, wo-n-ich doch Mageweh überchume dervol! Scho emal isch es mer so gange, mit em Chäs, wo mir doch immer Verstopfig macht!»

«Warum ässet Sie de Chäs?»

«He, wenn's doch Gupong derfür uf de Läbesmittelcharte hät!»

Hoffen wir im Interesse Herrn Knörzis und seiner zahlreichen Gesinnungsfreunde, daß uns das Kriegsernährungsamt die Rationierung von Rizinusöl und Zyankali erspart. AbisZ.

Tatsächlich passiert!

Sie werden es nicht für möglich halten und doch kann ich es bezeugen: in der Schweiz wurde Schwarzhandel auch mit dem Tode bestraft!

Als ich nämlich beim Mättelibauer unsere Eierkarte einlösen wollte, wurde ich mit Bedauern abgewiesen. Ein Krähenpaar war in den Hühnerhof eingedrungen und hatte aus dem Häuschen die Eier weggeschleppt und gefressen. Der Mättelibauer bestrafte dann diese «Schwarzhändler» mit seiner Jagdflinte zum Tode!

Vino

Aufklärung

Fritzli: «Bappe, was isch das, e Luftreederei?»

Vater: «Lueg Fritzli, das isch euse Gmeindrot, wil dä immer i d'Luft ine redt!»

-ei-

Was ist ein Kuß?

Der Fürsprecher: «Der Kuß ist ein Genußmittel, wegen dessen Fälschung keine Klage erhoben werden kann.»

Der Staatsanwalt: «Der Kuß ist ein Präferzeugnis, bei welchem der Nachdruck gestattet ist.»

Der Richter: «Der Kuß ist ein Präferzeugnis, bei dem Mündlichkeit des Verfahrens von jeher geboten, die Öffentlichkeit aber meistens ausgeschlossen ist.»

W.R.

Frühlingsahnung

Die Schüler haben einen Aufsatz über den Frühling zu schreiben. Da komponiert einer: «Vor unserm Haus kommen schon die Barbaren (Rhabarber) hervor ...!»

Müeli

